

Wachet! betet! betet! wachet!**BWV 70****1. Coro**

Wachet! betet! betet! wachet!

seid bereit

allezeit,

bis der Herr der Herrlichkeit

dieser Welt ein Ende machet.

2. Recitativo

Erschrecket, ihr verstockten Sünder!

Ein Tag bricht an,

vor dem sich niemand bergen kann:

Er eilt mit dir zum strengen Rechte,

o! sündliches Geschlechte,

zum ewgen Herzeleide.

Doch euch, erwählte Gotteskinder,

ist er ein Anfang wahrer Freude.

Der Heiland holet euch, wenn alles fällt und bricht,

vor sein erhöhtes Angesicht;

drum zaget nicht!

3. Aria

Wenn kömmt der Tag, an dem wir ziehen

aus dem Ägypten dieser Welt?

Ach! laßt uns bald aus Sodom fliehen,

eh uns das Feuer überfällt!

Wacht, Seelen, auf von Sicherheit

und glaubt, es ist die letzte Zeit!

4. Recitativo

Auch bei dem himmlischen Verlangen

hält unser Leib den Geist gefangen;

es legt die Welt durch ihre Tücke

den Frommen Netz und Stricke.

Der Geist ist willig, doch das Fleisch ist schwach;

dies preßt uns aus ein jammervolles Ach!

5. Aria

Laßt der Spötter Zungen schmähen,

es wird doch und muß geschehen,

daß wir Jesum werden sehen

auf den Wolken, in den Höhen;

es wird doch und muß geschehen!

Welt und Himmel mag vergehen,

Christi Wort muß fest bestehen.

Laßt der Spötter Zungen schmähen,

es wird doch und muß geschehen!

6. Recitativo

Jedoch bei dem unartigen Geschlechte

denkt Gott an seine Knechte,

daß diese böse Art

sie ferner nicht verletzt,

indem er sie in seiner Hand bewahrt

und in ein himmlisch Eden setzt.

7. Choral

Freu dich sehr, o meine Seele,

und vergiß all Not und Qual,

weil dich nun Christus, dein Herre,

ruft aus diesem Jammertal!

Seine Freud und Herrlichkeit

sollt du sehn in Ewigkeit,

mit den Engeln jubilieren,

in Ewigkeit triumphieren.

Pars 2**8. Aria**

Hebt euer Haupt empor,
 und seid getrost, ihr Frommen,
 zu eurer Seelen Flor!
 Ihr sollt in Eden grünen,
 Gott ewiglich zu dienen.
 Hebt euer Haupt empor,
 und seid getrost, ihr Frommen!

9. Recitativo col accompagnamento

Ach, soll nicht dieser große Tag,
 der Welt Verfall
 und der Posaunen Schall,
 der unerhörte letzte Schlag,
 des Richters ausgesprochne Worte,
 des Höllenrachens offene Pforte
 in meinem Sinn
 viel Zweifel, Furcht und Schrecken,
 der ich ein Kind der Sünden bin,
 erwecken?
 Jedoch, es gehet meiner Seelen
 ein Freudenschein, ein Licht des Trostes auf.
 Der Heiland kann sein Herze nicht verhehlen,
 so vor Erbarmen bricht,
 sein Gnadearm verläßt mich nicht.
 Wohlan, so ende ich mit Freuden meinen Lauf.

10. Aria

Seligster Erquickungstag,
 führe mich zu deinen Zimmern!
 Schalle, knalle, letzter Schlag,
 Welt und Himmel, geht zu Trümmern!
 Jesus führet mich zur Stille,
 an den Ort, da Lust die Fülle.

11. Choral

**Nicht nach Welt, nach Himmel nicht
 meine Seele wünscht und sehnet,
 Jesum wünsch ich und sein Licht,
 der mich hat mit Gott versöhnet,
 der mich freiet vom Gericht,
 meinen Jesum laß ich nicht.**